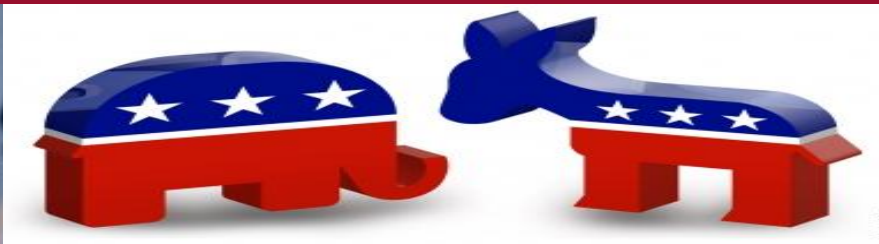


Nicht die Medien, sondern Trump ist der Grund für den schlechtesten Start eines US-Präsidenten seit Bill Clinton

Medien-Analyse der US TV- und Print-Medien, 20. Januar - 30. April 2017

- Selbst FOX kommt wegen der Vielzahl von Verfehlungen zu einem negativen Urteil über Trump
- Nahezu alle Medien sehen Trump nicht tauglich für das Amt
- Kein Präsident vor Trump hatte so einen hohen Anteil eigener Zitate und Erklärungen in der Berichterstattung über ihn



Trumps Versagen beim Ernennen seines Teams sowie das Brechen von Verfassungsprinzipien sind der Grund für die Kritik

New York, 22. Mai 2017. Keine vier Monate im Amt stellen immer mehr Medien die Frage, ob Donald Trump für die Ausübung der Präsidentschaft qualifiziert ist. Der Grund für den höchsten Anteil an Kritik in den Medien in den USA - und noch klarer in Europa - liegt nicht an den Journalisten, sondern an Trump selber: Selbst dann, wenn er selber zu Wort kommt, kann er sich selten in einen positiven Kontext positionieren. Er korrigiert seine Entscheidungen, muss Personal wieder entlassen oder auf das Verdikt des Supreme Court reagieren. Zudem tragen die zunehmend verheerenden Urteile aus seinem eigenen Lager nicht zum Vertrauen bei.

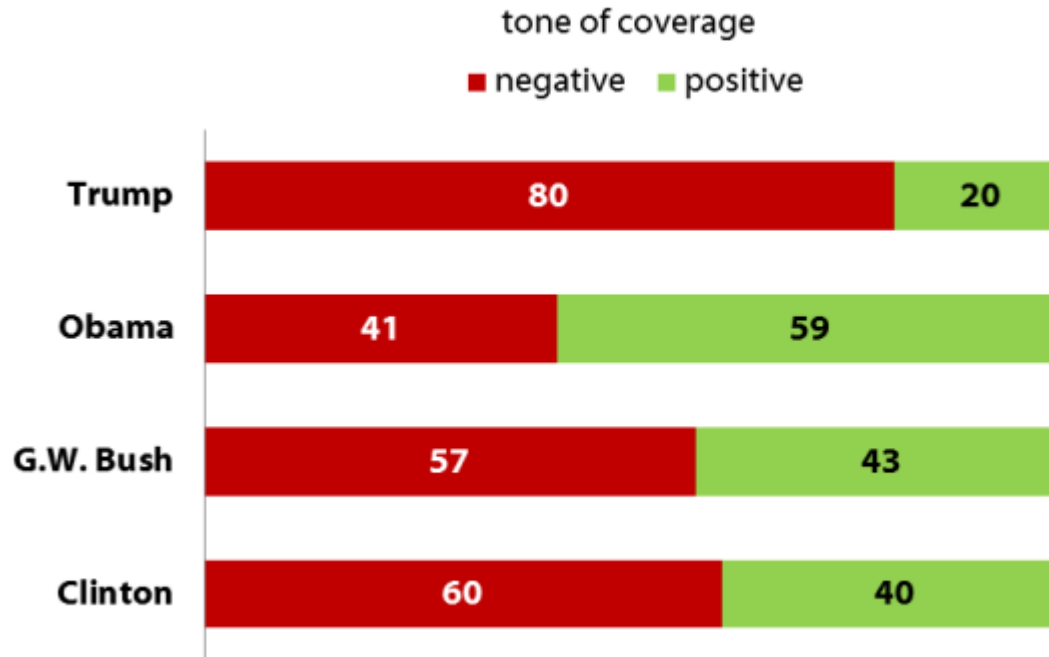
„Trump ist es noch nicht einmal in einer einzigen Woche der ersten 100 Tage gelungen, zumindest einen ausgewogenen Saldo im Urteil der Meinungsführer-Medien zu erzielen,“ erklärt Roland Schatz, Gründer und Leiter von Media Tenor International die jüngst in Zusammenarbeit mit dem Harvard University Shorenstein Center veröffentlichte Studie. „Dies liegt - im Gegensatz zur Wahrnehmung von Donald Trump - nicht an den Medien, sondern an den Inhalten, die der Präsident selber oder seine Sprecher bei den Pressekonferenzen darzulegen hatten: eine bislang nicht dargebotene Diskrepanz zwischen Wahlversprechen und seinen Taten im Amt - aber auch an den Bildern, die den Präsidenten mit Regierungschefs aus dem Ausland nicht länger im US-eigenen Camp David zeigen, sondern in Trump-Hotels oder -seinen Golfanlagen. Er erweckt damit selber unmittelbar den Eindruck der Vermengung von Amt und Privat-Nutzen.“

„Selbst Fox News, die zwar weniger kritisch als die Wettbewerber urteilen, kommen nicht umhin, nach den ersten 100 Tagen ein kritisches Fazit zu ziehen“, erklärt Schatz den Einzel-Medien-Vergleich. „Es fällt allerdings auf, dass bei Fox wichtige Stimmen wie die Richter des Supreme Courts oder die Vertreter der IT-Branche weniger deutlich zu Wort kommen als zum Beispiel bei BBC oder der Financial Times.“

„Auch wenn die Trump-Studie den Vorwurf widerlegt, dass allein durch die Auswahl von ‘Fake-News’ der Saldo im Urteil über Trump so negativ sei, bleibt der Grund, dass Donald Trump überhaupt das Electoral College gewinnen konnte, bei den Medien: Sie hatten mit ihrer stereotypen Berichterstattung über Migranten, Muslime, Ausländer oder auch die Wirtschaft den Resonanzboden geschaffen, von dem ein Demagoge wie Trump profitierte“, sieht Schatz die Verantwortung für die aktuelle Situation in Amerika auch in der Verantwortung der Journalisten.

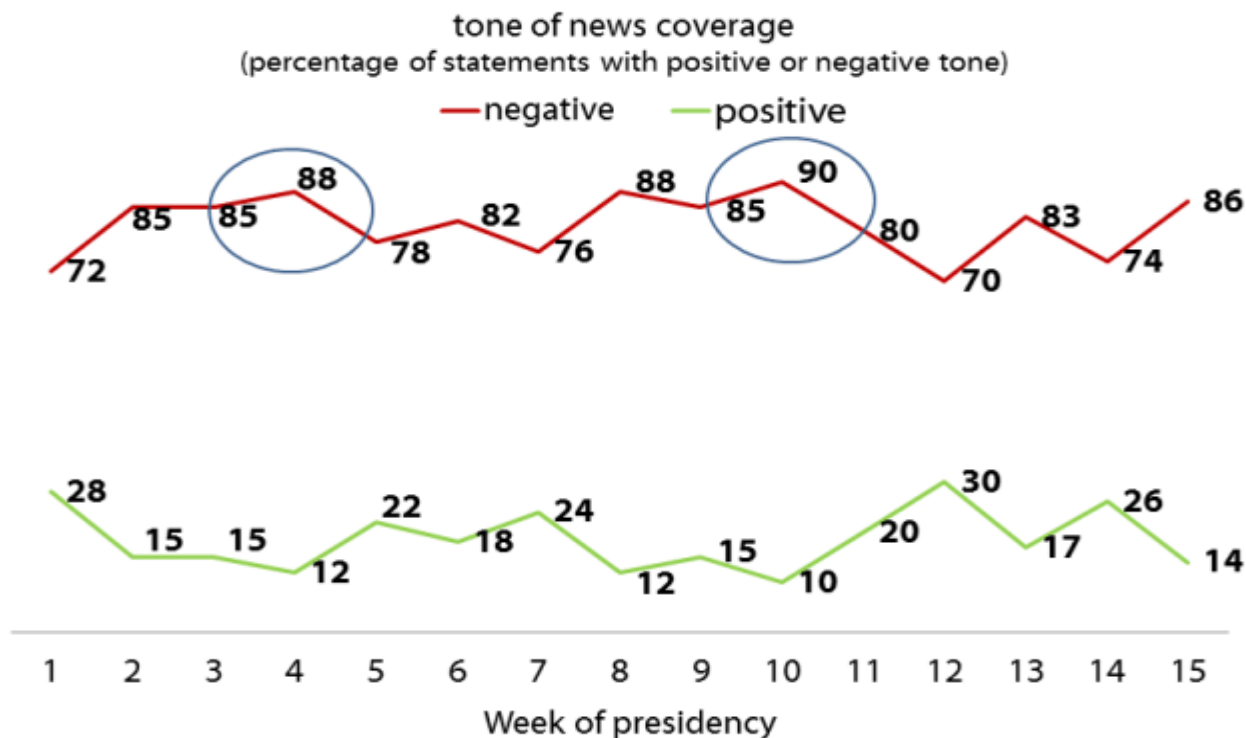
Für diesen Bericht wurden die 6.629 Berichte über Trump in U.S.- und international Print- und TV Nachrichten ausgewertet.

Kritik ist Standard - allein Obama hatte einen positiven Saldo



The first 100 days of any administration is generally marked by significant negativity. In recent history only Obama was able to avoid an overall negative image. He did, however, face heightened criticism later in his term.

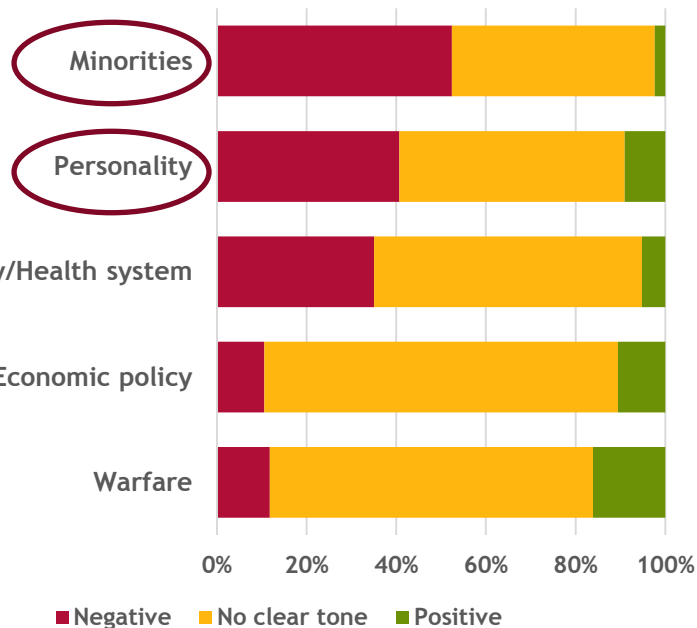
Trump hatte zu wenig Erfolge, um besseres Image zu erzielen



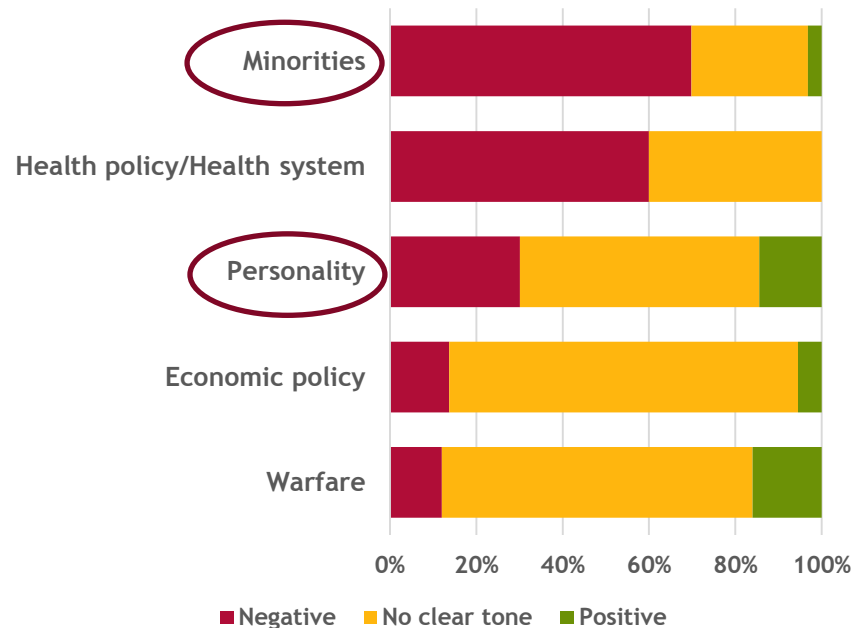
▶ Tone of coverage for Donald Trump was severely negative in his first 100 days. Peaks of negativity were related to his failure to implement the Muslim ban and the initial failure to repeal the ACA - to mention few. Positivity peaked around the Syria strike.

Die Verstöße von Trump gegen die Verfassung standen im Fokus

U.S. media



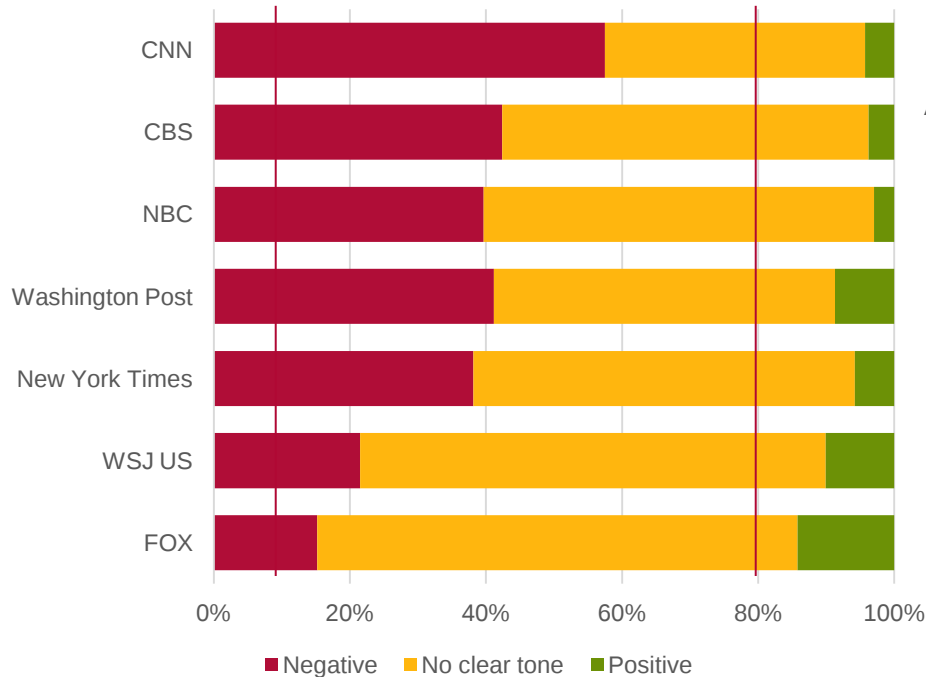
European media



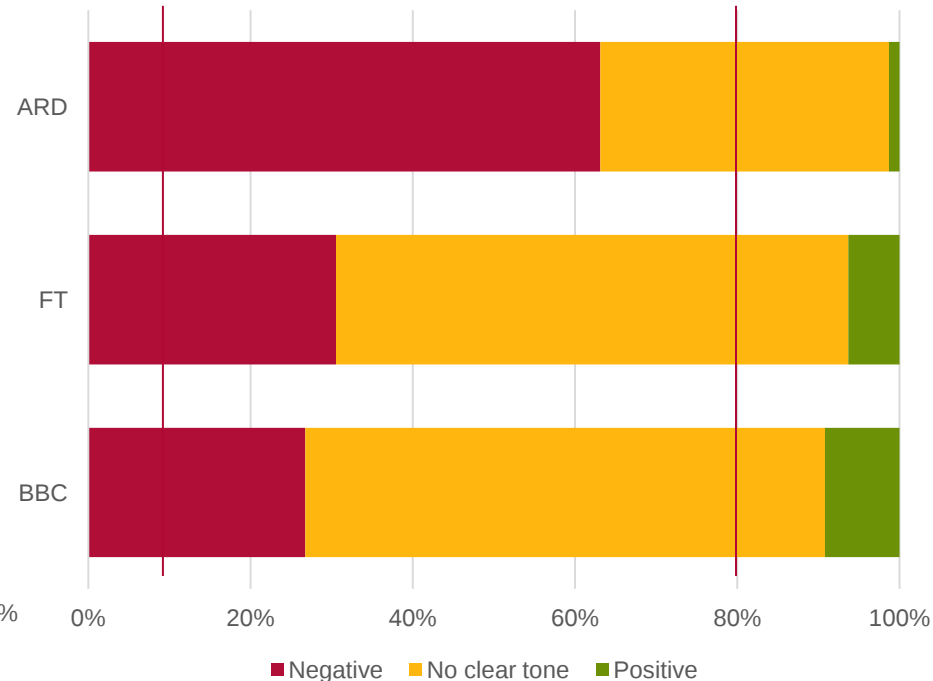
Trump received the most criticism when he has violated constitutional norms including pushing a “Muslim ban” and a border wall. Aspects of his personal life, including nepotism and the use of his private businesses in international politics, have also drawn scrutiny.

Selbst FOX konnte kein positives Gesamtergebnis vermitteln

U.S. Media

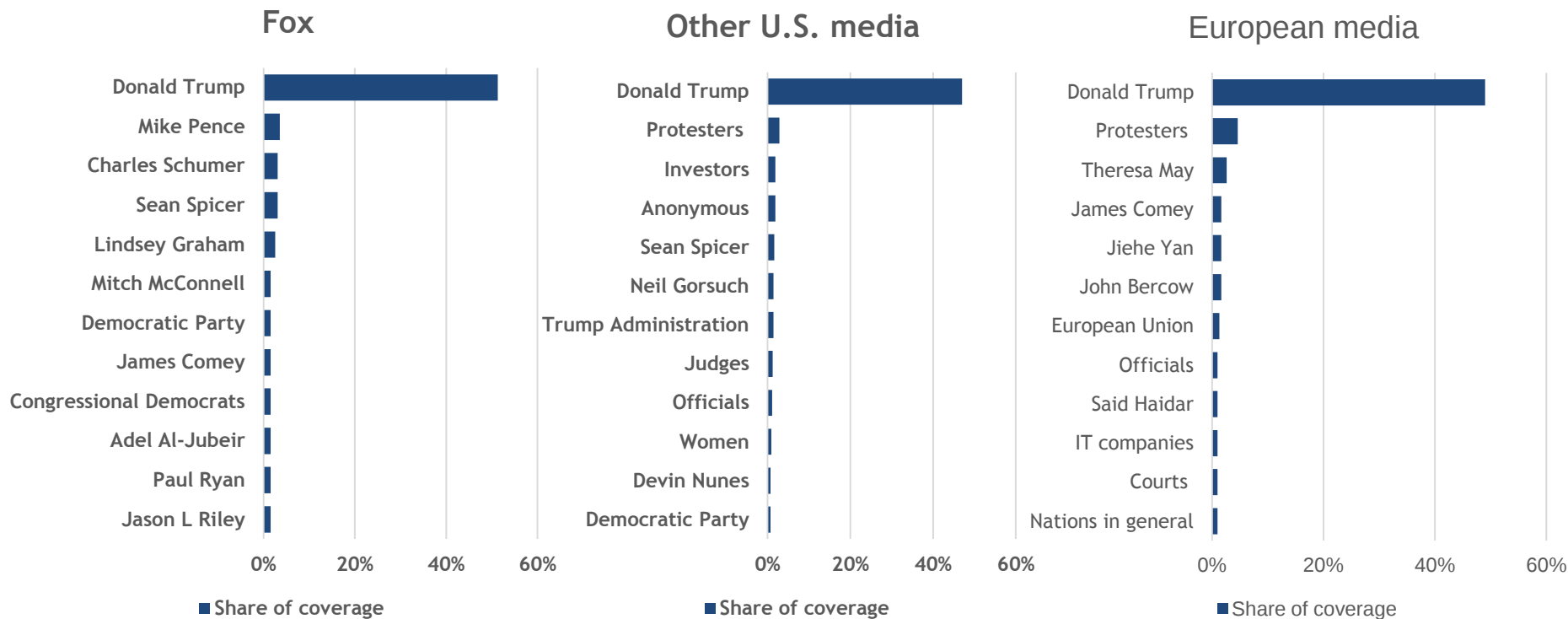


European media



Trump faces 15% - over 60% negativity depending on outlet. Even Fox News did not offer the level of support needed for a health image. CNN changed their judgement almost 100% compared how they covered him during the campaign and supported him on election day.

Trump hatte ausreichend Platz sein Handeln zu erklären



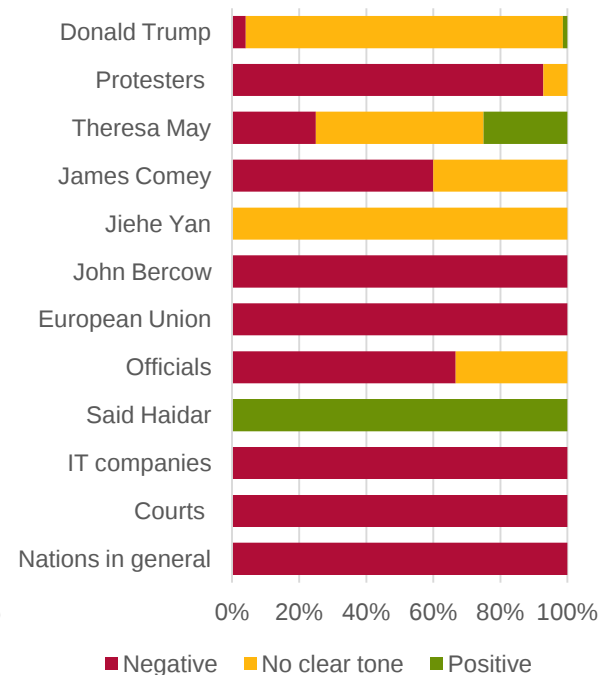
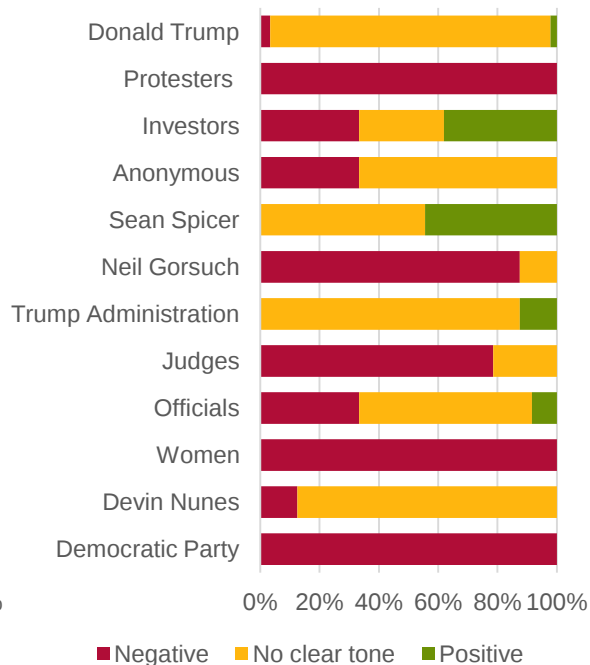
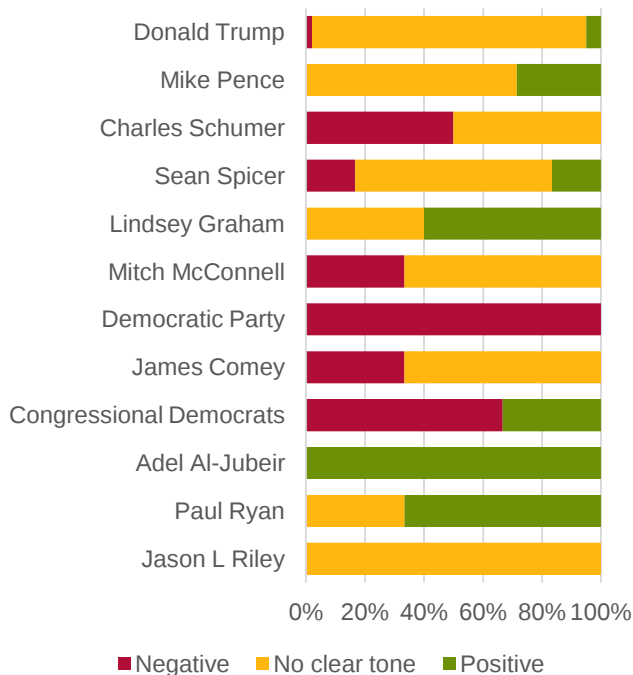
The media quoted Donald Trump in regard to himself over 40% of the time. But Fox news quoted many more Trump supporters than other outlets. Protestors, who were strongly visible elsewhere, did not have a voice on Fox News.

US-Gerichte und IT-Konzerne fehlen bei den Top-10 in US-Medien

Fox

Other U.S. news

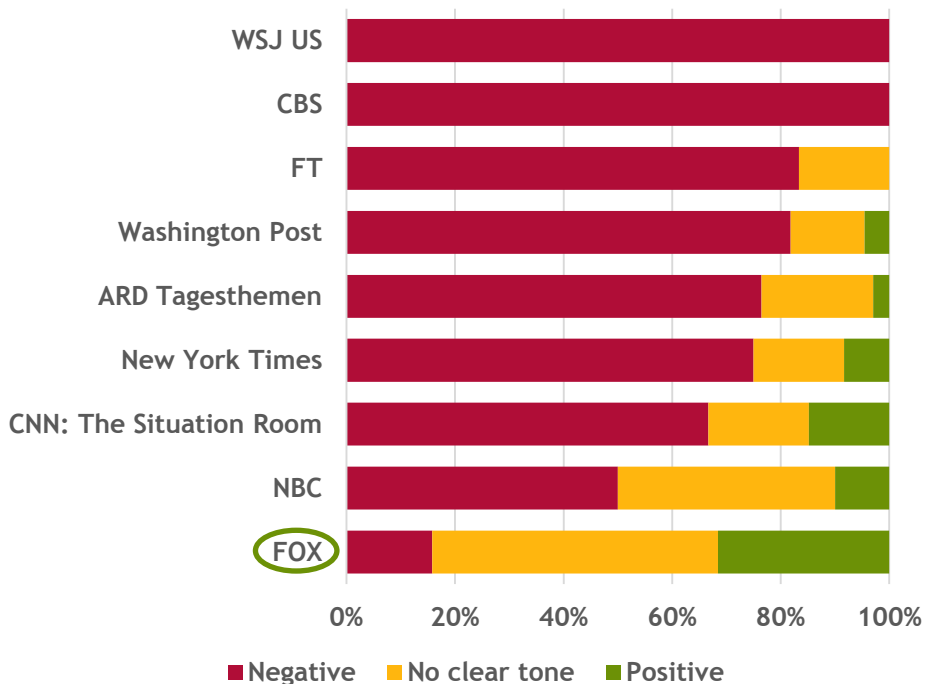
European media



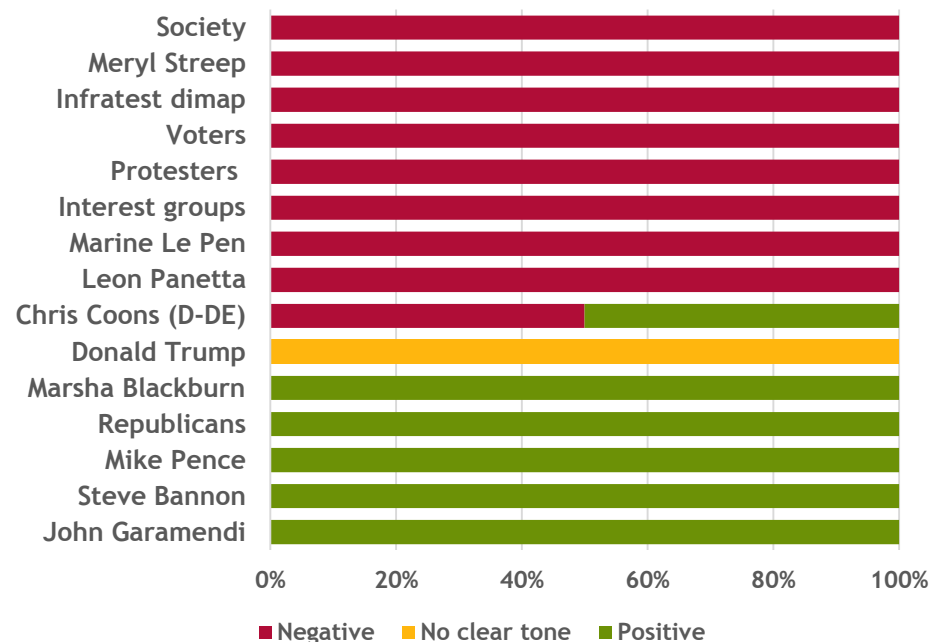
Who was quoted helped to determine the tone of news coverage. While European Media realized the fundamental consequence for Trump being ruled out by both the US courts as well as the IT companies, the US media didn't give their arguments same airtime.

Nur Fox präsentiert Trump noch als tauglichen Präsidenten

Media on Trump's suitability to govern



Sources on Trump's suitability to govern



Only Fox described Trump as suitable for the presidency. Other analyzed media were critical in articles, opinion pieces, and quotations. Critics included right wing politician Marine Le Pen, raising questions about Trump's ability to get approval from any quarter.